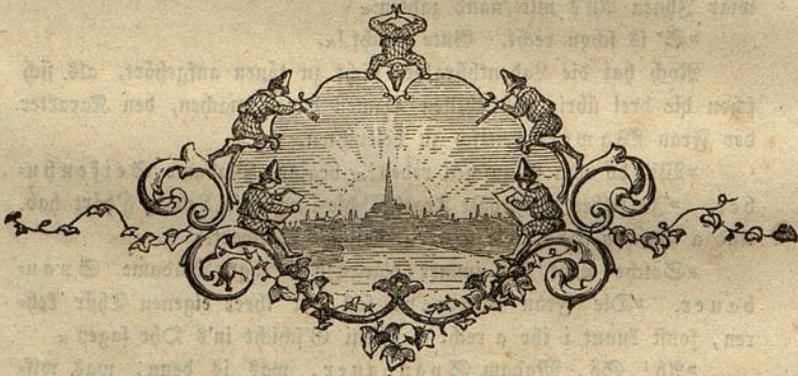


halt schon z'spat, sonst that i Ihnen d'ganze G'schicht derzähl'n. Kommen's, begleiten's mi a Stückl!«

Der Antrag wird mit Freuden angenommen, und nachdem sie der Greißlerin gute Nacht gesagt, verlassen die drei Frauenzimmer lachend und schnatternd den Laden.

»War dös wieder a Mal a Tratschen und Ausrichten,« sagt die Greißlerin zu ihrem Manne, der eben aus dem Zimmer in den Laden tritt. »Schimpft ane über d'Andre, und san Alle z'samm nix werth. Da kann i wieder d'schwere Menge aufschreiben; nix als Schuldenmachen können dös G'sichter! Wann's lieber zahlen thäten, als d'Leut ausrichten, 's war g'scheider! Komm, helf ma z'sammrechnen, dann mach'n mir 'n Laden zu; d'Hausmawerin hat schon zug'sperrt!« —



### Geschichtskalender der Zukunft.

13. September 1890. Ein Wiener Börstaner hält einen zahlreich besuchten Vortrag über das Unmoralische und Schädliche des Börsenspiels. Zehn Leopoldstädter legen gerührten Herzens in seine Hände das feierliche Anti-Papierspekulations-Gelübde unter allgemeinem Jubel der Versammlung ab.

14. September 1890. In Folge dieses Vorganges wird die wiener Börse wegen Mangel an Theilnahme geschlossen. Ein Kaffeesieder der Grünangergasse mordet sich selbst, und im Stierböck'schen Kaffehause kann man fortan auf seine eigenen Hühneraugen treten und ohne Lebensgefahr trippeln.

2. September 1918. Ein deutscher Privatdozent eröffnet außerordentliche Vorlesungen über Chemie und Farbenlehre für Stiefelpuzer und Zimmerwischer.

16. September 1910. Es ist gegründete Hoffnung vorhanden, die Reparatur der Schottenthorbrücke beendet zu sehen.

17. September 1880. Ein Originalblatt erklärt daß es bereits 200,000 Abonnenten habe, und eine eigene Papierfabrik ausschließlich in Anspruch nehme. Die Lumpen steigen im Werth und die Literatur erhebt sich zu einem nie gesehenen Glanze.

8. September 1896. Feierlicher Einzug der großen Sängerin F. Triumphforten und Blumenregen. Erlass einer allgemeinen Amnestie für's gesammte oppositionelle Regensentenvolk. Der Musikreferent der »Nachtmüze« soll zum Handkuße zugelassen werden, indeß trifft ihn bei der bloßen Nachricht von der bevorstehenden Auszeichnung vor Entzücken der Schlag.

11 September 1896. Sechß und fünfzigster Jahrgang der illustrierten Zeitung. Deutschland abonirt länder- und provinzenweise, und nachdem auch Waldck beigetreten ist, erklärt der glückliche J. J. Weber, um den Gipfelpunkt des Illustrirens zu erreichen, den Text fortan in Rebusform geben zu wollen.

30. September. 1885. Das Wetter ist anhaltend warm, die schattigen Baumgruppen des Münchner Bräuhausgartens zum König Gambrius stehen zum zweiten Male in voller Blüthe.

30. September 1888. Großes Duell im Prater zwischen Herrn von Sabel und Herrn Spizelberger. Herr Spizelberger war Herrn von Sabel auf seine moderne Weste getreten, ohne Pardon zu rufen.

## Aus den Papieren des Grinzinger Jockey Klubb's.

### Viertes Kapitel.

Erstes Wettrennen der P. T. Pferde, dieses edlen Vereins auf der großen Wiese beim Krappfenwaldel.

#### Programm

des ersten Wettrennens des Grinzinger Jockey-Klubb's.  
Erster Preis: Gebakenes Lämmernes (ohne Hauptelsalat und Eier).

Walking over (über die Wiese jucken.) Bloß für Pferde inländischer Grinzinger Züchtigung. Alter: nicht über 30 und nicht unter 20 Jahren. Gewicht: wird gar keines auf die Pferde gelegt.